

spielzeit__zwanzigeinundzwanzig__zwanzigzweiundzwanzig



vier Jahreszeiten

Erstklassiges erleben

15. November 2021 __ **Khatia Buniatishvili**

28. Januar 2022 __ **Matthias Brandt | Jens Thomas**

6. März 2022 __ **Sol Gabetta | Bertrand Chamayou**

25. Mai 2022 __ **Till Brönner & Band**

Kulturelle Vielfalt schafft Lebensqualität.

Wir stehen dahinter.

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

HAGEDORN

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

LIEBES THEATER- UND KONZERTPUBLIKUM,

»Vier Jahreszeiten«, viermal internationale Künstlerinnen, Künstler und Gruppen mit Programmen, die faszinieren, überraschen und begeistern. Programme, über die man spricht und liest und die weit über die Region hinauswirken. Das sind die Eigenschaften der Reihe »Vier Jahreszeiten«, die das Theater Gütersloh in der Spielzeit 2021/2022 zum elften Mal anbietet. Es sind außergewöhnliche Veranstaltungen, die das Theaterprogramm in besonderer Weise bereichern und ergänzen. Diese Reihe wäre ohne die Unterstützung durch die Sponsorengemeinschaft KulturPLUS+ nicht möglich. Daher gilt mein besonderer Dank den Unternehmen, die sich für die Kultur in unserer Stadt engagieren. Mir persönlich

ist es wichtig, dass diese besondere Kulturreihe für möglichst viele Menschen in unserer Stadt buchbar ist.

Ich schreibe dieses Grußwort im April 2021 – die Theater sind geschlossen, leider treffen wir uns nur mit wenigen Menschen. Vor diesem Hintergrund drücke ich die Daumen, dass wir im Herbst – der Jahreszeit für die erste Veranstaltung – wieder »live« und nicht nur online Kultur sehen und hören können. Das wünsche ich uns und allen, die vor und hinter der Bühne dafür Sorge tragen.



Norbert Morkes
Bürgermeister



© Privat



Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Mit rund 130.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 17,3 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030. Im Jahr 2021 begeht Bertelsmann den 100. Geburtstag seines Nachkriegsgründers und langjährigen Vorstandsvorsitzenden Reinhard Mohn.

www.bertelsmann.de

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube

BERTELSMANN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

mehr als vier Jahreszeiten sind vergangen – ohne »Vier Jahreszeiten«. Corona hat die Welt der Live-Kultur weitestgehend zum Erliegen gebracht. Die Jubiläumsspielzeit zum 10. Geburtstag des neuen Theaters Gütersloh und unserer geschätzten, international besetzten Premium-Reihe konnte nicht stattfinden. Aber so einfach wollen wir es der Pandemie nicht machen! Wir unternehmen für alle ausgefallenen Veranstaltungen einen zweiten Anlauf und freuen uns sehr, dass Sie in der vor uns liegenden Saison 2021/2022 tatsächlich »Vier Jahreszeiten« wiederentdecken, die in den letzten beiden Spielzeiten verlorengegangen schienen.

Neue Termine für Khatia Buniatishvili, Matthias Brandt und Jens Thomas, Sol Gabetta und Bertrand Chamayou sowie Till Brönner & Band stehen also fest. Was wir noch nicht wissen, ist die Anzahl der Plätze, die wir jeweils zur Verfügung haben werden, weshalb wir lediglich Einzelkarten und keine Abonnements anbieten können. Wir hoffen jedoch, dass dies angesichts der Vorfreude auf den Neustart fast schon nebensächlich ist. Die Kultur Räume verfügen über eine Belüftung mit 100 Prozent Frischluftzufuhr und erprobte Hygienekonzepte. Dem Veranstaltungsbesuch mit größtmöglicher Sicherheit steht also von unserer Seite nichts im Wege.

Möglich gemacht wird diese Reihe durch den Zusammenschluss führender Unternehmen aus der heimischen Wirtschaft, die zu unserer großen

Freude um die Unternehmensgruppe Hagedorn erweitert werden konnte. Wir begrüßen stellvertretend Thomas und Barbara Hagedorn herzlich im Kreise unserer Partner von Miele, Bertelsmann, Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Nobilia, Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Stadtwerke Gütersloh und Beckhoff Automation. Ihnen allen danken wir für ihre Unterstützung in unerwartet schwierigen Zeiten.

Nun wünschen wir Ihnen, liebes Publikum, uns und natürlich den Künstlerinnen und Künstlern eine verbesserte pandemische Situation in der kommenden Spielzeit und ein freudiges Wiedersehen in Ihrem Theater Gütersloh.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Andreas Kimpel

Andreas Kimpel
Kulturdezernent

Karin Sporer & Christian Schäfer

Karin Sporer & Christian Schäfer
Künstlerische Leitung



© Moritz Orjohann



HAGEDORN

VOR- SPRUNG FÄNGT MIT RÜCKBAU AN

www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

auch in herausfordernden Zeiten stehen wir von KulturPLUS+ fest an der Seite des Theaters. Die Entbehrungen der letzten Monate haben uns spüren lassen, wie sehr die Begegnung mit Kunst und Kultur unser Leben bereichert. Daher freuen wir uns, mit der Firma Hagedorn einen weiteren starken Partner in unserem Kreis begrüßen zu können. Gemeinsam

schauen wir nun voller Zuversicht auf die kommende Spielzeit und sind stolz darauf, mit unserem Beitrag erneut das hochwertige Theaterprogramm unterstützen zu können. Wir wünschen Ihnen beste Unterhaltung.

Ihre Partner von

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

HAGEDORN

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele



VIER JAHRESZEITEN – VIER HIGHLIGHTS

Die Reihe »Vier Jahreszeiten« hat bisher in jeder Spielzeit Ensembles und Einzelkünstler zum jeweils ersten Mal präsentiert. Das zehnjährige Theaterjubiläum in der Spielzeit 2020/2021 war ein willkommener Anlass, der Begeisterung des Publikums Rechnung zu tragen und erneut Einladungen an Künstlerinnen und Künstler auszusprechen, die einen besonders intensiven Eindruck hinterlassen haben. Nun hat sich die Vorfreude darauf über einen längeren Zeitraum erstreckt als gedacht, und das Veranstaltungsquartett wird durch eine erstmals in Gütersloh vertretene Künstlerin vervollständigt.

Von einem Manager wurde **Khatia Buniatishvili** empfohlen, sich zugunsten ihrer Laufbahn ein griffiges Pseudonym zuzulegen. Mit Verweis auf die Seltenheit ihres Familiennamens auch in ihrer Heimat Georgien hat sie diesen Vermarktungskniff abgelehnt. Die Immunität gegenüber Karriereberatern hat ihr offensichtlich nicht geschadet, im Gegenteil. Seit über einem Jahrzehnt ist Khatia Buniatishvili auf den großen Konzertbühnen aller Kontinente zu Hause, lebt in Paris und hält doch stets die Verbindung zu ihren georgischen Wurzeln. Ihr Name ist Synonym für herausragendes Talent, Ausstrahlung und unbändiges Klavierspiel in der großen georgischen Tradition. In Gütersloh wird sie ein Recital mit Auszügen aus ihrem aktuellen Programm »Labyrinth« spielen.

Der Schauspieler **Matthias Brandt** und der Musiker **Jens Thomas** haben das Gütersloher Publikum im Januar 2016 mit »Psycho – Fantasie über das

kalte Entsetzen« fasziniert und in wohligen Schauer versetzt. Matthias Brandt, der schon auf vielen Theaterbühnen stand, arbeitet seit 2000 hauptsächlich für Film und Fernsehen und ist dort, zum Teil mehrfach, mit allen Branchenpreisen ausgezeichnet worden. Jens Thomas ist Musiker und komponiert auch für Theater und Film. Mit ihren gemeinsamen Bühnenprojekten, bestehend aus Literatur, Musik, Klang- und Sprechkunst, haben Matthias Brandt und Jens Thomas ein eigenes Genre geschaffen, in dem äußerst kunstvoll verschiedene Ausdrucksformen verwoben werden.

Sol Gabetta und **Bertrand Chamayou** waren bereits im Mai 2011 mit einem Duo-Recital im Theater Gütersloh zu Gast. Die beiden verbindet eine mittlerweile schon jahrelange intensive Zusammenarbeit. Sol Gabetta ist seit dem frühen Beginn ihrer Karriere dank ihres herausragenden Spiels und ihrer natürlichen Ausstrahlung auf den Konzertpodien der Welt

dauerhaft präsent. Bertrand Chamayou ist seit 2011 vielfach als Solist aufgetreten und konzertiert weltweit mit den unterschiedlichsten Programmen. Der Kammermusik sind beide Künstler weiterhin eng verbunden.

Till Brönner, erstmals im April 2012 in der Reihe vertreten, zählt nach wie vor zu den populärsten Jazzmusikern Deutschlands. Mit seinem virtuoseren Spiel, seiner unkonventionellen Art und seinem Faible, aus den Kategorien auszubrechen, hat Till Brönner weltweit Erfolg. Er ist Professor an der Hochschule für Musik in Dresden, tritt in vielfältigen Formationen auf, arbeitet auch als Fotograf und entdeckt immer wieder neue musikalische Wege für sich. Seit seinem letzten Konzert in Gütersloh hat Till Brönner 2016 auf Einladung von Barack Obama als einziger Jazzkünstler aus dem deutschsprachigen Raum mit internationalen Kollegen den »International Jazz Day« im Weißen Haus gefeiert.



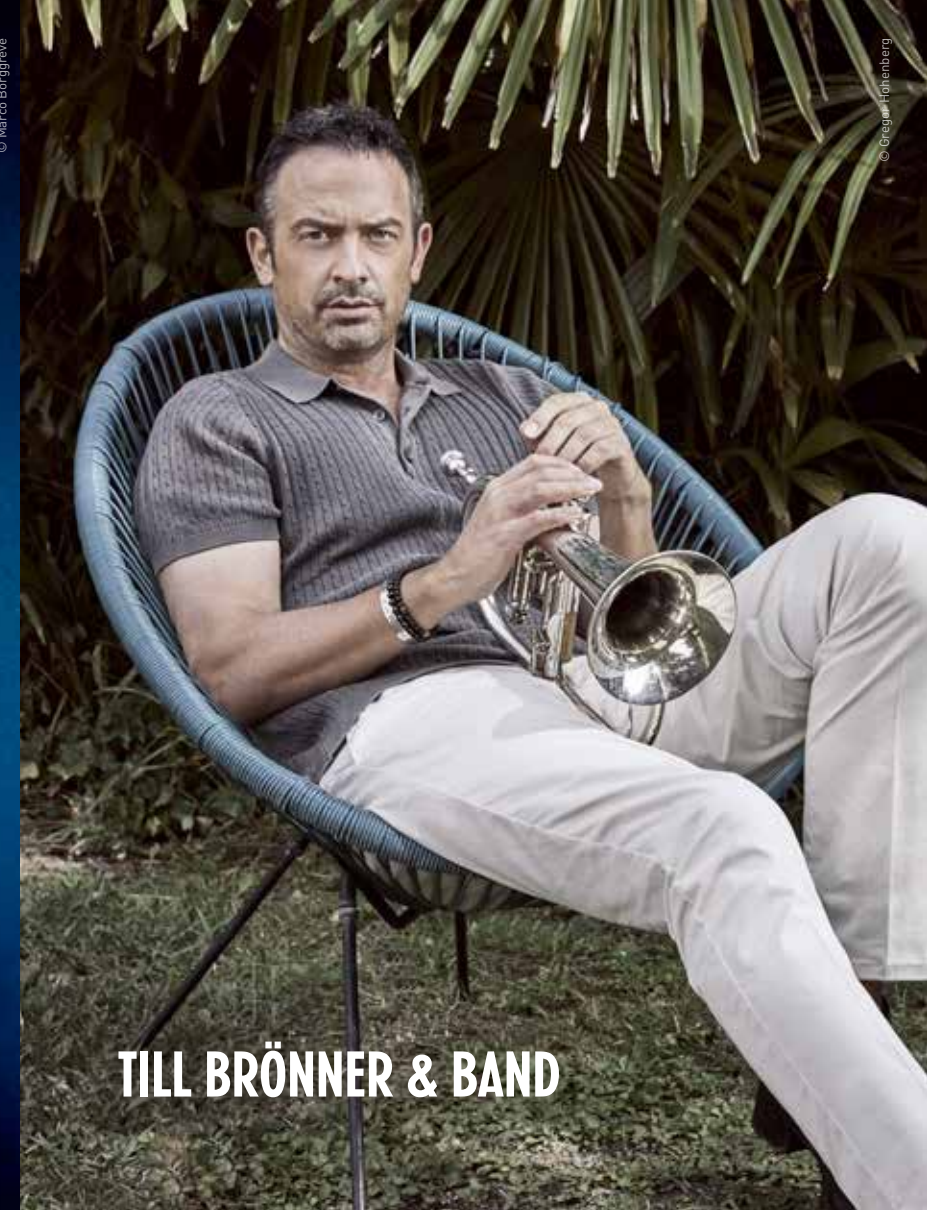
KHATIA BUNIATISHVILI



MATTHIAS BRANDT | JENS THOMAS



SOL GABETTA | BERTRAND CHAMAYOU



TILL BRÖNNER & BAND

Montag, 15. November 2021 | 20.00 Uhr | Theatersaal

KHATIA BUNIATISHVILI



LABYRINTH

Selbstsicher, stilsicher und weltläufig sagt **Khatia Buniatishvili** über sich selbst: »Ich bin ein Mensch für die Bühne – ich mag es, was das Adrenalin auf der Bühne mit mir macht.«

Zwei Dinge sind für Khatia Buniatishvili Voraussetzung, bevor sie auf die Bühne tritt: gut geübt zu haben und positive Energie zu verströmen. Nur dann kommen auch vom Publikum positive Reaktionen zurück. Überhaupt spielt Emotionalität eine große Rolle für die georgische Pianistin, die fünf Sprachen spricht und einst als Wunderkind galt. Allerdings wehrt sie sich selbst gegen diesen Begriff, weil es für sie in der Musik nicht um ein sportliches »Höher, schneller, weiter« geht, sondern um Individualität und Persönlichkeit. Das hat sie bei all ihren CD-Einspielungen und Auftritten immer wieder unter Beweis gestellt, und so ist es bei aller Virtuosität vor allem die sensible Eigenständigkeit ihrer Interpretationen, die begeistert.

Khatia Buniatishvilis aktuelles Programm »Labyrinth« ist ebenso fantasievoll, sensibel und philosophisch wie die Pianistin selbst. »Labyrinth« geht der unermesslichen Suche nach, die das menschliche Leben ausmacht. Wie in einem Film zeichnet es über die gewählte Musik eine Entwicklung nach: Zaudern, Wehmut, Sinnlichkeit, Freude und Leid. Mit der für sie typischen Kompromisslosigkeit stellt Khatia Buniatishvili ihr außerordentliches Klavierspiel in den Dienst der Imagination.

Daran wird die Pianistin bei ihrem Recital in Gütersloh das Publikum mit einer Auswahl aus ihrer im Oktober 2020 erschienenen CD teilhaben lassen. Geplant ist Klavierliteratur von filigraner Anmut von Eric Satie, Frédéric Chopin, François Couperin oder Johann Sebastian Bach, kontrastiert von im Virtuosenstum verwurzelten Werken von Sergej Rachmaninow und Franz Liszt.



KHATIA BUNIATISHVILI

MATTHIAS BRANDT | JENS THOMAS



KRANKENAKTE ROBERT SCHUMANN

Eine Wort-Musik-Collage von Matthias Brandt und Jens Thomas
nach dem Roman »Schumanns Schatten« von Peter Härtling

In ihrem jüngsten Projekt widmen sich **Matthias Brandt** und **Jens Thomas** dem Schaffen und der komplexen Persönlichkeit Robert Schumanns. Wie bei kaum einem anderen Komponisten verbindet sich bei ihm Künstlerisches mit Biografischem. Seine psychische Instabilität, die immer wiederkehrenden depressiven Schübe und Zustände »völliger nervöser Erschöpfung«, die fixe Idee, wahnsinnig zu werden – all dies spiegelt sich zweifellos in Schumanns Musik wider.

Matthias Brandt und Jens Thomas, die in den letzten Jahren u. a. mit den Programmen »Psycho – Fantasie über das kalte Entsetzen« und »Life – Raumpatrouille & Memory Boy« bemerkenswerte Erfolge feierten, inszenieren dieses Phänomen in einer individuell ausgestalteten Collage aus Wort und improvisierter Musik. Nichts scheint an diesen Abenden festgelegt oder routiniert einstudiert zu sein. Während Brandt die Nerven der Zuschauer vibrieren

lässt, improvisiert Thomas passend am Klavier – ein faszinierendes Spiel aus Text und Klang, das mit den seelischen Abgründen der Charaktere jongliert. Matthias Brandt, 1961 in Berlin geboren, ist ein deutscher Schauspieler und Autor. Ab Mitte der Achtzigerjahre gehörte er den Ensembles vieler Theater an, zuletzt denen der Schauspielhäuser Zürich und Bochum. Seit 2000 arbeitet er hauptsächlich für Film und Fernsehen und ist dort, zum Teil mehrfach, mit allen Branchenpreisen ausgezeichnet worden. Jens Thomas, 1970 in Braunschweig geboren, studierte Jazz-Klavier an der Musikhochschule in Hamburg. Seit 1996 unternimmt er umfangreiche Konzerttätigkeiten im In- und europäischen Ausland, veröffentlicht zahlreiche Aufnahmen und erhält Auszeichnungen. Seit 2003 ist er in verschiedenen Theaterproduktionen u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Nationaltheater Gent, den Münchner Kammerspielen, dem Wiener Burgtheater und am Schauspielhaus Bochum zu erleben.



MATTHIAS BRANDT
JENS THOMAS

SOL GABETTA (VIOLONCELLO) | BERTRAND CHAMAYOU (KLAVIER)



DUO-RECITAL

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Sol Gabetta, 1981 geboren, wuchs als Kind einer russisch-französischen Mutter und eines argentinischen Vaters mit italienischen Wurzeln in Argentinien auf und lebt heute in der Schweiz. Ihr enormes musikalisches Talent offenbarte sich schon in ihrer frühen Kindheit, erste Aufmerksamkeit außerhalb Argentiniens konnte sie bereits 1998 auf sich ziehen, als sie den 3. Preis beim »Internationalen Musikwettbewerb der ARD« in München gewann. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2004 bei den Luzerner Festspielen mit den Wiener Philharmonikern und Valery Gergiev.

Seitdem hat sie sich mit ihrer Natürlichkeit und authentischen Hingabe in die Herzen von Musikliebhabern in aller Welt gespielt und konzertiert mit den namhaften Dirigenten und Orchestern unserer Zeit.

In Anerkennung ihrer herausragenden künstlerischen Aktivitäten wurde Sol Gabetta bei den Salzburger Osterfestspielen 2018, wo sie als Solistin

mit der Staatskapelle Dresden und Christian Thielemann auftrat, mit dem »Herbert-von-Karajan-Preis« geehrt. Neben der Zusammenarbeit mit Orchestern gilt ihre Leidenschaft der Kammermusik mit langjährigen Musizierpartnern wie dem französischen Pianisten **Bertrand Chamayou**.

Regelmäßige Auftritte führen ihn in namhafte Säle wie das Théâtre des Champs-Élysées, das Lincoln Center, den Herkulesaal München oder die Wigmore Hall London.

Bertrand Chamayou ist heute einer der wichtigsten französischen Künstler in der internationalen Musikszene, sowohl als Solist als auch als Kammermusikpartner. Er ist der einzige Künstler, der viermal mit Frankreichs renommiertem Preis »Victoires de la Musique Classique« ausgezeichnet wurde. Außerdem wurde ihm im Jahr 2015 der französische »Ordre des Arts et des Lettres« (»Orden der Künste und der Literatur«) verliehen.



SOL GABETTA
BERTRAND CHAMAYOU

TILL BRÖNNER & BAND



ON VACATION

Es geht neu und mitreißend weiter bei **Till Brönner**, Deutschlands unangefochtener Nummer eins des Jazz: Endlich wird er wieder mit seiner Band spielen und den Zuschauerinnen und Zuschauern den vollen authentischen »Till-Brönner-Sound« bieten. Nach einer Vielzahl von Duo-Konzerten, der erstmalig live gespielten Weihnachtstournee sowie erfolgreichen Specials und Kollaborationen, die ihn rund um den Globus reisen ließen, präsentiert er auf der Frühjahrs- und Sommertour 2022 neben Klassikern auch exklusives Material aus seinem neuen Album »On Vacation«. Garantiert ist ein Abend mit virtuosen Musikern, spannenden Arrangements und selbstverständlich sehr viel Till Brönner.

Till Brönner zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten nationalen Künstlern. So trat er als einziger Musiker aus dem deutschsprachigen Raum 2016 anlässlich des »International Jazz Days« bei einem All-Star-Konzert im Weißen Haus vor US-Präsident Barack Obama auf. Sein letztes Solo-Album »The Good Life«

landete im selben Jahr aus dem Stand auf Platz sechs der deutschen Albumcharts. Mit dem Bassisten Dieter Ilg veröffentlichte er Anfang 2018 das Album »Nightfall«, das bis auf Platz elf der deutschen Charts kletterte. Knapp 40.000 Fans strömten anschließend zu den Konzerten des Duos auf der dazugehörigen Tournee. Bei der »Better Than Christmas«-Tournee im Winter 2019 begeisterte Till Brönner gemeinsam mit seinem kongenialen Septett das Publikum zum ersten Mal mit langersehnten Live-Versionen seines »Christmas«-Albums. Till Brönner gilt nicht nur als Jazz-Musiker, sondern auch als künstlerisches Multitalent: Als Trompeter, Sänger, Komponist, Produzent und Fotograf sowie mit seiner starken Bühnenpräsenz und seinem unverkennbar coolen Sound fasziniert er sein Publikum auf der ganzen Welt. Er kann bis dato zwei Grammy-Nominierungen sein Eigen nennen und ist bislang der einzige Künstler, der in allen drei ECHO-Kategorien (Jazz, Pop, Klassik) gewinnen konnte.



TILL BRÖNNER & BAND



2010/2011



© Lukas B.

9.9.2010 NIGEL KENNEDY QUINTETT

Kaum ein Musikstück, das er nicht mit dem schlimmen f-Wort zu adeln trachtete. Und auch in der Bevorzugung schlüpfriger Witze wurde er dem Klischee des Provokateurs an der Geige gerecht. Die Ovationen des größtenteils beglückten Publikums waren ihm dennoch sicher. Nur in der Bewunderung für das neue Theater kam er ohne Fluch-Vokabel und Punkgehebe aus: »Beautiful!« Ein Rohling, wer da widerspricht. Neue Westfälische



© Fritz Brinkmann

6.11.2010 BEN BECKER

Über drei Stunden hält Becker die Spannung, tupft sich zwischendurch das schweißnasse Gesicht, nimmt zur Gaudi der Besucher einen kräftigen Schluck aus dem Weizenbiertglas, emotionalisiert rückhaltlos und hält dann doch wieder Distanz zum Vorgetragenen. Meisterhaft. Beispiellos. Die Glocke/Neue Westfälische



© J. Grosse Geldermann

4.2.2011 VIKTORIA TOLSTOY

Die kühle Blonde aus dem hohen Norden? Es dauerte nur ein paar Minuten, um einzusehen, dass dieses Klischee bei der schwedischen Sängerin Viktoria Tolstoy nicht greift. Die 36-Jährige mit den langen Beinen und dem berühmten Namen ist keine säuselnde Elfe, sondern eine stilistisch umfassend interessierte und impulsive Jazzinterpretin. Das war beim dritten »Jahreszeiten«-Konzert im ausverkauften Theater zu erleben. Die Glocke/Neue Westfälische



© Marco Borggreve

19.5.2011 SOL GABETTA BERTRAND CHAMAYOU

Mitreibender und sympathischer hätte die außergewöhnliche Cellistin die erste Reihe der »Vier Jahreszeiten« jedenfalls nicht beenden können. Im [...] Gütersloher Theater war am Donnerstagabend eine Musikerin zu erleben, die ihrem Weltrang-Status mit jedem Ton, vollem Körpereinsatz und bedingungsloser Hingabe gerecht und dafür vom Publikum mit stehenden Ovationen verabschiedet wurde. Die Glocke/Neue Westfälische



© Holger Badekow

14.9.2011 HAMBURG BALLETT/ JOHN NEUMEIER

Auch 34 Jahre nach seiner Uraufführung hat John Neumeiers »Sommernachtstraum« nichts von seiner Magie und dem Raffinement seiner atemberaubenden Choreographien verloren. Minutenlang Schlussschrei für diesen phänomenalen Ballettklassiker war denn auch der Lohn, den das Hamburg Ballett mit seinem strahlenden Chef John Neumeier am Mittwochabend im Gütersloher Theater entgegennehmen durfte. Die Glocke



© Ruth Walz

12.11.2011 BRUNO GANZ UND DAS DELIAN::QUARTETT

In Christian Andersens hinterlistigem Märchen »Der kleine Klaus und der große Klaus« konnte der Schweizer Schauspieler alle Register seiner diffizilen, immer ironische Distanz während der Vortragskunst ziehen, ohne den haarsträubenden Bösartigkeiten dieser durch und durch unmoralischen Erzählung von reichen Neidern und armen Schlawinern den Stachel zu nehmen. Die Glocke/Neue Westfälische



© J. Grosse Geldermann

15.1.2012 RAY CHEN

Am Sonntagabend dürfte niemand der knapp 500 Besucher im Saal seine Weggenossenschaft bereut haben. Mit Standing Ovationen feierte das Publikum nach drei enthusiastisch geforderten Zugaben einen Musiker, der alle Voraussetzungen für eine große, internationale Karriere mitbringt: tadellose Technik, mitreißende Musizierleidenschaft und eine sympathische Ausstrahlung. Neue Westfälische



© J. Grosse Geldermann

14.4.2012 TILL BRÖNNER UND BAND

»Wunderbar« sei das Theater, findet Till Brönner. »Das bringt etwas Guggenheim nach Gütersloh.« Dankbarer Applaus aus dem ausverkauften Auditorium ist die Antwort. Dabei hätte es der deutsche Star-Trompeter gar nicht nötig, sich so ranzuschmeißen, denn er überzeugt schon mit dem, was er auf die Bühne bringt. Musik als gepflegte Samstagabend-Unterhaltung ist es, was Brönner da zusammen mit seiner Band in der Reihe »Vier Jahreszeiten« zelebriert; sehr entspannt, sehr routiniert, aber voller Spielfreude. Westfalen-Blatt

2011/2012

2012/2013



© Robert Maxwell

17.11.2012 DIANA KRALL

Unter einem Sternenhimmel stehen nicht nur ein Flügel und ein wunderschönes altes Standklavier, sondern auch ein Grammophon, während im Hintergrund körnige Schwarz-Weiß-Bilder alter Stummfilme auf die Leinwand projiziert werden. Und dann betreten endlich die Musiker und der Weltstar die Bühne, und siehe da: Es entfaltet sich im Nu eine angenehm entspannte Atmosphäre, da Diana Krall in ihren ironisch-lockeren Ansagen zwischen den Songs stets einen familiären Plauderton anschlägt und keine Allüren erkennen lässt. Die Glocke



© Esther Haase

10.1.2013 HANNELORE ELSNER

Mit wunderbaren Erinnerungen verbunden ist für die Schauspielerin jedoch die unbeschwerte, behütete Zeit im bescheidenen »Häusel« ihrer Großmutter. »Eine bauerliche Idylle inmitten von Wiesen und Bächen. Ein Paradies.« Hannelore Elsner schreibt, wie sie spielt. Präzise, manchmal emotional-überschwänglich, immer fesselnd. »Ich will Ihnen keinen Eintopf aus meinem Leben bieten«, sagt sie und trägt mit der ausführlichen Schilderung ihrer Kindheit Passagen vor, die ihr besonders am Herzen liegen. Die Glocke



© FBreide

7.4.2013 MARTIN GRUBINGER

Wäre musikalische Energie messbar, würde sie wohl in Grubinger-Einheiten ausgedrückt. [...] Wer wagt es schon, anspruchsvollste Avantgarde mit lässiger brasilianischer Samba [Jobims »Chega de Saudade«] und afrikanisch inspirierten Weltmusikklängen [Matthias Schmitts »Ghanaia«] zu kombinieren? Und dann auch noch musikalische Inhalte so charmant zu vermitteln, dass selbst eine mathematische Kopfgeburt wie Iannis Xenakis' »Pleiades« (1979) trotz diamantscharf präziser Interpretation so impulsiv klingt, als bräche mit Urgewalt der Frühling aus? Neue Westfälische



4.5.2013 DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

Mehr als 500 begeisterte Besucher feierten sie mit üppigem Applaus. Denn was die Berliner boten, war alles andere als Dutzendware. [...] Lag der Fokus vor 40 Jahren noch auf Originalkompositionen für zwölf Celli, spielen die Berliner heute längst Bearbeitetes und Populäres. Und mit allem wissen sie zu begeistern. Faszinierend ist ihre Vielfalt vom sonoren Ton bis zu schrillen Flageolets, vom dumpfen Klang bis zum edlen Gesang. [...] Einfach großartig. Die Glocke



© Nathalie Bauer

5.9.2013 JOHN MALKOVICH WIENER AKADEMIE MARTIN HASSELBÖCK

Wer, wenn nicht US-Star John Malkovich wüsste solch bizarres Dasein und Denken so wunderbar zynisch und mit solch unaufgelegter Bösartigkeit in dem Stück »The Infernal Comedy« auszuloten? [...] Die Rolle des österreichischen Serienmörders Unterwiesinger ist Hollywoods Meister des Perfiden auf den Leib geschrieben worden. [...] Und richtig gut wird Malkovich immer dann, wenn er Momente düsterer Philosophie lebt. Die Glocke

Im Grunde hätte John Malkovich an diesem Abend genügt. Ihn dabei zu beobachten, wie er die Bühne aufräumt oder einer Sopranistin beim Singen zuschaut, also das Nebensächliche mit Bedeutung auflädt, das ist die wahre Show. Neue Westfälische



© Marc Rehbock

16.11.2013 ANDREA SAWATZKI UND CHRISTIAN BERKEL

In der Lesung haben die beiden Profis erneut gezeigt, dass sie weit mehr drauf haben, als Woche für Woche in Krimis Verbrecher zu jagen. [...] Christian Berkel liest seine Rolle pathosfrei, wirkt authentisch. Im Publikum herrscht derweil aufmerksame Stille. Locker-humorvolle Bemerkungen werden mit Lachen quittiert. [...] Andrea Sawatzki lässt den Hörer mit ihrer intensiven, angenehmen Stimme alle Stufen von Emmis Gefühlswelt durchleben. Die Glocke



© CAMI

14.3.2014 CHRISTINA & MICHELLE NAUGHTON

[...] die amerikanischen Zwillingsschwestern Christina und Michelle Naughton bewegen ihre vier Hände auf einem oder auf zwei Flügeln mit einer unbeirraren technischen Vollkommenheit. Eindrucksvoll ist die Übereinstimmung ihres musikalischen Vortrags mit der synchronen Körpersprache. [...] Auch nach dem brillanten Konzert im Gütersloher Theater bleibt es dennoch weiter offen, ob die Perfektion ihres simultanen Auftretens der genetisch vorprogrammierten Kongruenz oder einfach nur einer extraordinär minuziösen Schwerstarbeit zu verdanken ist. Neue Westfälische



© Petra Hajska

28.5.2014 BOBBY MCFERRIN

Ein grandioses Konzert zum Abschluss seiner Europatournee lieferte Weltstar Bobby McFerrin (»Don't worry, be happy«) gestern Abend im ausverkauften Theater. Gemeinsam mit dem deutschen Vokalensemble »Slix«, das auf 18 Sängerinnen und Sänger erweitert worden war, zeigte der 64-jährige Stimmakrobat anhand eigener Kompositionen seine ganze Kunst. Ein bejubeltes Ereignis. Neue Westfälische

Weltstar Bobby McFerrin hat am Mittwochabend im Gütersloher Theater das Publikum zu Begeisterungstürmen hingerissen. Westfalen-Blatt

Vokalartistik auf höchstem Niveau begeistert Zuhörer. Die Glocke



© Peter Hennemann

9.7.2013 LANG LANG

Er kam, spielte und siegte. Warum sollte es in Gütersloh anders sein als in New York, London oder Peking? Ist er nicht der omnipotente Pianist der Gegenwart, dem es gelingt, den Fokus des Millionenpublikums auf die klassi-

sche Musik zu lenken? Von den Allüren eines Weltstars war in Gütersloh allerdings kaum etwas zu spüren. Beiläufig betrat Lang Lang die Bühne des Theaters, begrüßte das Publikum mit einer fast päpstlichen Huldigungsges-

te und einem netten Lächeln und bot dann ein feinsinniges Programm mit Musik von Mozart und Chopin. Die Glocke

2013/2014

2014/2015



10.9.2014 SIMONE KERMES

Noch nie zuvor hat es einen Vulkanausbruch auf der Bühne des Theaters Gütersloh gegeben. Stimmgewaltig und lustvoll verursachte ihn Simone Kermes, eine der außergewöhnlichsten Barocksängerinnen und Echo-Klassik-Preisträgerin. In Superlativen international geadelt, ließ die »Königin der Barockoper« vor der Kulisse der Fontana di Trevi die Funken fliegen. Die Glocke

Am Ende Händels schönste Arie: »Lascia ch'io pianga«. Wem bei dieser wie mit dem Silberstift geführten, doch ausdrucksvollen Stimme nicht der Atem stockt, soll doch Rammstein hören. Ovationen.
Neue Westfälische



30.10.2014 ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

Der Aufforderung zum Danebennehmen kommt das Publikum in der »Vier Jahreszeiten«-Reihe selbst im beschränkten Rahmen seiner Möglichkeiten nicht nach. Mit Applausalven feiert es das bekömmliche musikalische Herrengedeck, das dezent-schrägen Witz mit dem unsterblichen Katalog des »American Songsbook« leicht-händig verbindet. Neue Westfälische

Elegant im Arrangement »The Continental«, mitreißend im Sound – Ulrich Tukur mixt gut bekömmliche Musik-Cocktails, schmeckt sie mit feiner Ironie und jeder Menge Anekdoten ab und krönt den ein oder anderen Wortschwall, der sich da übers Publikum ergießt, mit frecher Finesse. Die Glocke



29.1.2015 KLAUS MARIA BRANDAUER GRAUSCHUMACHER PIANO DUO

Ein »Sommernachtstraum« zur Winterzeit hielt am Donnerstag das Gütersloher Theaterpublikum gefangen. Vor ausverkauftem Haus glänzte Brandauer, auch mit 71 Jahren noch unangefochtener Bühnen-Grande an der Wiener Burg. Die Glocke

Dann sind die anderthalb Stunden auch schon herum. Großes Theater der kleinen Gesten, Worttheater mit Musik und mit Mut zur Stille zwischendurch.
Neue Westfälische



24.4.2015 ANTHONY STRONG

Mit Anthony Strong hat die Konzertreihe »Vier Jahreszeiten« einen Shootingstar der internationalen Jazzszene zu Gast gehabt. Der britische Sänger und Pianist offenbarte im Gütersloher Theater erstaunliche Entertainer-Qualitäten, hatte das Publikum im Handumdrehen auf seiner Seite. Westfalen-Blatt



8.9.2015 ROGER HODGSON

Der Mann hat noch kein Wort gesprochen oder gar gesungen, keine Note gespielt, da erheben sich die ersten Fans begeistert von den Plätzen und spenden Applaus. Sie erheben sich immer wieder an diesem Abend, um einen Musiker zu feiern, der sich mit seinen zeitlosen Songs und der falsettartigen Tenorstimme ins kollektive musikalische Gedächtnis gesungen hat. Und das Theater wird dank Roger Hodgson und seiner vorzüglichen Band zum kleinen Rockpalast. Westfalen-Blatt

Bebende Begeisterung auf allen Seiten.
Neue Westfälische



9.1.2016 MATTHIAS BRANDT JENS THOMAS

Eine grandiose Fantasie über das kalte Entsetzen, furios in Form gebracht, atemberaubend in der Wirkung. Eine weitere Sternstunde im Rahmen der von der Unternehmens-Gemeinschaft Kulturplus geförderten Reihe »Vier Jahreszeiten«. Die Glocke

In der Reihe »Vier Jahreszeiten« im ausverkauften Theater wurde diese »Fantasie des Schreckens« mit der Livemusik von Jens Thomas zu einem Bühnenerlebnis ersten Ranges [...]. Am Ende gibt es donnernden Beifall und – höchstangemessen – »Highway to Hell« als Zugabe nach einem großen Theaterabend. Neue Westfälische



4.3.2016 CONCERTGEBOUW KAMMERORCHESTER LIZA FERSCHTMAN

Auf seiner Deutschlandtournee hat das legendäre Concertgebouw Kammerorchester aus den Niederlanden, die kleinere Schwester des königlichen Concertgebouw Orchesters, im ausverkauften Theater wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Die Glocke

Das Publikum jubelte und bekam dafür ein Meisterstück als Zugabe zu hören: »Die Morgendämmerung« aus der Sonate Nr. 5 von Eugène Ysaÿe – zart, virtuos, wundervoll.
Neue Westfälische



4.5.2016 CAMERON CARPENTER

Der just 35 Jahre alt gewordene Amerikaner ist genauso ein Phänomen wie die eigens für ihn gebaute ITO-Orgel. Fast verschämt lächelnd steht er da, dieser smarte Punk und Wolkenstürmer, der für diese Saison einen mit viel Beifall dekorierten Schlusspunkt unter die von der Wirtschaftsallianz »Kultur plus« getragenen Vier-Jahreszeiten-Reihe gesetzt hat. Die Glocke

Cameron Carpenter brilliert auf seinem Eine-Million-Euro-Instrument im ausverkauften Theater – und liefert dabei Aufregendes im doppelten Sinne des Wortes.
Neue Westfälische

2015/2016

2016/2017



**28.10.2016 JOHANNA WOKALEK
BALTHASAR-NEUMANN-
CHOR, THOMAS
HENGELBROCK**

Der Zauber wirkte auch nach zwei Zugaben noch, keiner der Zuhörer wollte ihm an diesem Abend entfliehen. Neue Westfälische

Chorleiter Thomas Hengelbrock vermag gerade in der Dynamik feinste Nuancen zu setzen. Das Auditorium lauscht, so scheint es, zeitweilig mit angehaltenem Atem. Applaus gibt es verständlicherweise zwischen den Programmpunkten nicht, zum Schluss aber umso mehr. Das Publikum tobt förmlich, und das völlig zu Recht. Westfalen-Blatt



**27.1.2017 PHILIPPE JAROUSKY
FREIBURGER
BAROCKORCHESTER**

Gerade von der Elbphilharmonie als erster »Artist in Residence« ernannt, hat Philippe Jaroussky dort beim Eröffnungskonzert gesungen. Jetzt wurde er mit dem Freiburger Barockorchester im Theater Gütersloh in der Reihe »Vier Jahreszeiten« mit Kantaten von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Telemann umjubelt. Die Glocke

Die außergewöhnliche Schönheit von Jarousskys Stimme dürfte dem Sänger, aber auch diesem Repertoire im ausverkauften Theater in der Reihe »Vier Jahreszeiten« 500 neue Freunde gesichert haben. Neue Westfälische



**1.3.2017 BEETHOVEN!
THE NEXT LEVEL –
URBAN DANCE SHOW**

Im zweiten Teil setzt der künstlerische Leiter auf die richtig bekannten Kompositionen Beethovens [...] und treibt den Abend zu einem furiosen Höhepunkt und Finale, was rauschende Ovationen und im ausverkauften Haus den dringenden Wunsch nach einer Zugabe herausfordert. Westfalen-Blatt

Beeindruckend, wie Chaabi die powervolle Streetartistik seiner durchweg exzellenten Tanztruppe zu einer kraftstrotzenden [...] Kunstdisziplin erhob. [...] Alles in allem ein wuchtiger Urban Dance, umschmeichelt vom zarten Adagio der »Mondscheinsonate«. Die Glocke



**4.4.2017 BRANFORD
MARSALIS QUARTET
& KURT ELLING**

Mit dem Saxophonisten Branford Marsalis und dem Sänger Kurt Elling hat die Kulturplus-Reihe »Vier Jahreszeiten« am Dienstag gleich zwei Superstars der Jazz-Szene auf die Bühne des Gütersloher Theaters gebracht. Das in vielerlei Hinsicht herausragende Konzert begeisterte mit einer Mischung aus anspruchsvollem Jazz und feiner Unterhaltung. Die Glocke

Dass Branford Marsalis und Kurt Elling im Theater ein tolles Konzert geben würden, stand zu erwarten. Aber nicht, dass sie die Sterne vom Himmel holen würden. Neue Westfälische



5.4.2017 JONAS KAUFMANN | HELMUT DEUTSCH

Das Publikum tobt, der Künstler ist überglücklich: Es ist 21.15 Uhr am Mittwochabend, und das Gütersloher Theater erlebt wieder einmal eine Sternstunde. Westfalen-Blatt

Als wäre nicht jedes Konzert, jeder Opernauftritt, jede öffentliche Tonentäußerung des Startenors ein exklusives Vergnügen. Das wurde bei seinem umjubelten Auftritt in der Reihe »Vier Jahreszeiten« einmal mehr deutlich. Neue Westfälische

Als Zugabe servierte Kaufmann Schuberts neckische »Forelle« und mit einer gehörigen Portion schelmischer Selbstironie Goethes »Musensohn«. Das ließ das Publikum und den Startenor zufrieden strahlen. Die Glocke



19.10.2017 PAT METHENY

Der US-amerikanische Gitarrist Pat Metheny ist einer der erfolgreichsten Jazzmusiker der letzten Jahrzehnte und auf seinem Instrument ein stilbildender Künstler. Seine Live-Auftritte sind legendär. Davon durften sich die Zuhörer der Konzertreihe »Vier Jahreszeiten« im Gütersloher Theater bei einem grandiosen Konzert überzeugen. Die Glocke

»An Evening with Pat Metheny« ist ein Abend ohne Worte, bis an den Rand gefüllt mit instrumentaler Musik, die mal verzaubert, mal verstört. [...] Die Begeisterung ist groß im ausverkauften Theater. Westfalen-Blatt



**15.11.2017 CHILLY GONZALES
& KAISER QUARTETT**

Pianist Chilly Gonzales und das Kaiser-Quartett bringen Klassik, Jazz und Rap im Theater auf eine unwiderstehliche Popformel. [...] Ein wunderbarer Abend. Neue Westfälische

Und zum Schluss – so viel Spaß muss sein – gibt's für das seriöse Vier-Jahreszeiten-Publikum noch ein kumpelhaft-schnoddriges »Bitch!«. Der Applaus ist trotzdem gewaltig. Die Zuhörer hängen an »Gonzos« Lippen, sind hin und weg vom wilden Stilmix des Kanadiers. Dass der Typ noch immer in seinem braunen Morgenmantel auf dem Klavierschemel hockt, ist völlig vergessen. Die wilde Bühnenshow des Tasten-Tausendsassas ist einfach viel zu gut. Die Glocke



28.1.2018 ANGÉLIQUE KIDJO

Warum karibische Wirbelstürme meist weibliche Namen haben, ist den Besuchern des Theaters Gütersloh am Sonntag klar geworden: Mit musikalischer Urgewalt fegte Angélique Kidjo über die Bühne – und riss alle mit. Stehende Ovationen für das zweistündige, furiose Non-Stop-Feuerwerk der Sängerin. Die Glocke

Ein Beifallsorkan feierte Sängerin und Band. Neue Westfälische

Dunkel ist es, kühl dazu, ein leichter Regen fällt. Aber im Theater geht gerade die Sonne auf. Angélique Kidjo ist in der Stadt, sie hat ihre neunköpfige Band mitgebracht und zelebriert die Salsa-Musik der legendären Celia Cruz. Das ist Lebensfreude pur! Westfalen-Blatt



**6.5.2018 NEMANJA RADULOVIĆ
& LES TRILLES DU
DIABLE**

Es heißt, er sei ein elektrisierender Musiker – und das entsprach durchaus dem, was im Gütersloher Theater zu erleben war. Das Publikum war außer Rand und Band vor Begeisterung. Die Glocke

Und gern nascht man von diesem süßen Gift, weil der vermeintliche Teufelsgeiger diese musikalischen Bonbons, Pralinés und Bubble Gums (John Williams Musik zum Film »Schindlers Liste«) mit solch reinem Herzen reicht, dass das euphorisierte Publikum die erhöhte toxische Dosierung bei der Zugabe, »Gimme, gimme, gimme! (A man after midnight)« von ABBA kaum noch registriert. Kann man angenehmer anästhesiert werden? Neue Westfälische

2017/2018

2018/2019

2020/2021



© Peter Rigaud

31.5.2018 BILL MURRAY, JAN VOGLER & FRIENDS

Das Publikum tobt vor Begeisterung, Bill Murray verteilt rote Rosen (und schafft es sogar, eine Blume bis auf den Balkon zu werfen) und alle Beteiligten auf der Bühne machen den Eindruck, als hätten sie nie einen schöneren Abend als in Gütersloh gehabt. Weltklasse! Westfalen-Blatt

»I told you, it's gonna get better«, ruft Murray, sichtlich beglückt. Als Weltpremieren gibt es Bruce Hornsby's »The Way It Is« und »My Girl« von den Temptations zu hören. Zum Schluss regnet es rote Rosen und Murray fragt singend »Do you believe in magic?«. An diesem Abend, ja. Neue Westfälische

Nein, es ist nicht typisch, dass ein Hollywoodstar wie Bill Murray ins Publikum abtaucht und einen ganzen Arm voller Rosen als Dankeschön bis hoch hinauf auf den Rang wirft. Es ist auch überraschend, dass ein Cellist wie Jan Vogler ein Essen mit der Bundeskanzlerin platzen lässt, um Murray nach Ostwestfalen zu begleiten. [...] – aber im Theater Gütersloh zu erleben. Die Glocke



© Peter Rigaud

6.10.2018 JOY DENALANE & BAND

Die Königin des Souls verzaubert im Theater – In diesem Jahr haben die Organisatoren [...] mit Joy Denalane »die« herausragende Soul-Sängerin Deutschlands eingeladen – eine sehr gute Wahl. Denn die Berliner mit südafrikanischen Wurzeln gab am Samstag im nahezu ausverkauften Theater ein mitreißendes Konzert. Die Glocke

Wie bekommt man ganz sicher am Ende eines Konzertes Standing Ovations? Indem man die Leute vor dem letzten Song aufstehen lässt. Aber es ist sehr gut möglich, dass sich die Begeisterung des Publikums beim Auftritt von Joy Denalane in Gütersloh ohnehin auf diese Weise Bahn gebrochen hätte. Westfalen-Blatt



© Marco J. Freilich

28.11.2018 CHRISTIAN FRIEDEL & WOODS OF BIRNAM

Dieser Shakespeare kommt hammerhart daher. Als aberwitziges, lautstarkes, multimediales Spektakel. Wild, anarchisch, unersättlich und dröhnend bricht es übers Publikum herein. Das aber feiert am Ende der furiosen Zweieinhalb-Stunden-Show total begeistert den Macher: Christian Friedel. Die Glocke

Ein Oscar-Nominierter und vier Ex-Chartstürmer spielen Shakespeare. Heraus kommt bei »Searching for William« mit Christian Friedel und seiner Band »Woods of Birnam« ein brillanter Abend. Neue Westfälische



© Daniel Pasche

10.1.2019 ANNETTE DASCH & FAURÉ QUARTETT

Und so erlebten Musikbegeisterte im Theater der Stadt gleich zu Jahresbeginn mit einem der begehrtesten Konzerte aus der Reihe »Vier Jahreszeiten« einen Höhepunkt. Dass die Berliner Sopranistin Annette Dasch und das weltweit führende Fauré Quartett zu Gast waren, ist der sponsernden Kultur-Plus-Allianz engagierter Unternehmen und Institutionen zu verdanken. Die Glocke

Eine großartige Sängerin wie Annette Dasch, auf den Bühnen der Welt zu Hause, ist per se erst einmal ein Erlebnis, ganz zu schweigen vom Fauré-Quartett, einem der wenigen Ensembles, das sich ausdrücklich dem Klavierquartett in der Kammermusik verschrieben hat. Westfalen-Blatt



© Kristin Hoebermann

11.10.2019 JUAN DIEGO FLÓREZ & CÉCILE RESTIER

Der Peruaner Juan Diego Flórez gilt Eingeweihten als der aktuell beste Tenor der Welt. Diesen Ruf kann er in Gütersloh bestätigen. Die Anzahl der »Florezidos«, wie sich seine Fans in aller Welt nennen, dürfte sich nach dem Konzert in Gütersloh vermehrt haben. Neue Westfälische

Die Ovationen steigern sich im Laufe der Zugaben zu einem wahren Begeisterungssturm, denn der Sänger greift kurzerhand eine Gitarre und begleitet sich selbst bei »Bésame mucho« und »Cucurucucú Paloma«. Da spätestens hält es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen. Und wie geht der Abend zu Ende? Natürlich mit dem hymnischen »Nessun dorma« (»Niemand schlaf«), also nochmal Puccini. Westfalen-Blatt



© Pixi Robmann

15.11.2019 TINA DICO & BAND

Großartige Musiker, die mit stimmigem und einfühlsamem Spiel großen Anteil am Gelingen des Konzertes hatten. Eine kleine Familie, verbunden durch die Musik. Am Ende gab es Standing Ovations für ein grandioses Konzert. Neue Westfälische

Die Sängerin gibt der Stille Raum – reduziert bis zu einem Flüstern. Um kurz innezuhalten und sich danach überschwänglich zu entladen. So schafft sie eine intensive Wohlfühlatmosphäre, in der sie das begeisterte Publikum auf eine persönliche Reise in ihr Leben mitnimmt. Und das dankt mit großem Applaus. Die Glocke



© Jana Wilken

11.3.2020 CHARLY HÜBNER ENSEMBLE RESONANZ

Musikalisch-szenischer Seitensprung in die menschlichen Abgründe – Schauspieler Charly Hübner mixte – getragen vom weltweit gefeierten Ensemble Resonanz und einem exzellenten Jazz-Trio – im Theater Gütersloh Schuberts »Winterreise« mit den düsteren »Mercy Seat«-Visionen des australischen Sängers und Autors Nick Cave. Die Glocke

Da Charly Hübner natürlich auch ein fabelhafter Schauspieler ist, gelangen ihm trotzdem einige eindringliche Momente. Etwa in »Die Nebensonnen«, zu dem das Orchester einen feinen Summchor abgab. Neben dem vortrefflichen Orchesterspiel sorgte die Klangregie von Sebastian Schottke für einen durchgehenden 75-minütigen Flow ohne Spannungsabfall. Neue Westfälische



© Volker Zimmermann

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in der Spielzeit 2019/2020 nur drei Konzerte stattfinden, das Engagement von Khatia Buniatishvili musste verschoben werden.

Die Jubiläumsspielzeit 2020/2021, geplant mit Till Brönner & Band, Matthias Brandt und Jens Thomas, Sol Gabetta und Bertrand Chamayou sowie Martin Grubinger, musste in Gänze abgesagt werden.

2019/2020



volksbank-bi-gt.de

**110.000 Mitglieder
statt Egonummer.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen.
Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam,
wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr
als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**



PREISE

15. November 2021	Khatia Buniatishvili
28. Januar 2022	Matthias Brandt Jens Thomas
6. März 2022	Sol Gabetta Bertrand Chamayou
25. Mai 2022	Till Brönner & Band

Einzelkarten

Preisgruppe 1: 51,00 €

Preisgruppe 2: 40,00 €

Abonnements können für die Spielzeit 2021/2022 pandemiebedingt leider
nicht angeboten werden.

Es sind maximal vier Einzelkarten je Vorstellung pro Person erhältlich.

A B C	VOR PAR KETT	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16	Preisgr. 1
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	PARKETT	R1 R2 R3 R4 R5 R6 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	Preisgr. 2
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
1 2 3 4 5 6	RANG	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	Preisgr. 1
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	



www.nobilial.de
info@nobilial.de

nobilial Küchen stehen seit rund 75 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilial Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Darüber hinaus sind nobilial Küchen PEFC-zertifiziert, ein Beleg für den Einsatz von Holzwerkstoffen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Bezugsquellen.

Bei einer nobilial Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

nobilial – Kompetenz in Küchen.

KARTENVORVERKAUF

ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH

Berliner Str. 63, 33330 Gütersloh
Telefon 05241 21136-36
tickets@guetersloh-marketing.de
theater-gt.de

Die Öffnungszeiten richten sich nach den jeweils geltenden Coronaschutzverordnungen, bitte beachten Sie die aktuellen Angaben in Presse und Internet.

VORVERKAUFSSTART

Einzelkarten für Veranstaltungen bis 31. Dezember 2021

Samstag, 7. August 2021
9.00 – 14.00 Uhr

Der Vorverkaufsstart für Einzelkarten ab dem 1. Januar 2022 wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

ABENDKASSE

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn besetzt.

Theater: 05241 864-144
Stadthalle: 05241 864-244

KARTENVERKAUF ONLINE

Unter **theater-gt.de** sind Theaterkarten online erhältlich und können nach Verfügbarkeit bis kurz vor der Vorstellung gekauft und ausgedruckt bzw. gekauft und zur Abholung an der Tageskasse im Theater hinterlegt werden. Online gekaufte Karten können frühestens zwei Werktage nach Kauf abgeholt werden. Gruppenkarten und Karten für die Rollstuhlplätze sind online nicht erhältlich. Der Online-Vorverkauf von Einzelkarten startet am Samstag, den 7. August 2021.

RESERVIERUNGEN UND TELEFONISCHE VORBESTELLUNGEN

können Sie ab Dienstag, den 10. August 2021 nach Verfügbarkeit nur über die Theaterkasse im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH vornehmen. Reservierungen behalten maximal eine Woche ihre Gültigkeit.

Es sind maximal vier Einzelkarten je Vorstellung pro Person erhältlich.

GESCHENKGUTSCHEINE

für Vorstellungen im Theater Gütersloh sind jederzeit erhältlich und können nach Maßgabe vorhandener Eintrittskarten für eine Vorstellung nach Wahl eingelöst werden.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN (EINZELKARTEN)

Ohne Vorverkaufsgebühr

Stadthalle Gütersloh

Mit Vorverkaufsgebühr

Geschäftsstellen Neue Westfälische,
Bielefeld, Gütersloh, Herford
Geschäftsstelle Die Glocke, Oelde



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Verantwortung

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



**Sparkasse
Gütersloh – Rietberg**



GESUNDHEITSSCHUTZ IM THEATER

Die jeweils aktuellen Verhaltensregeln gelten auch im Theater:



Abstand halten



Handdesinfektion



Nies- und Hustenetikette



Mit Erkältungssymptomen muss davon abgesehen werden, das Theater zu besuchen

Die Lüftungsanlage im Theater wird mit 100 % Frischluft gespeist. Es findet keine Umwälzung statt.

Durch die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen kann es beim Einlass zu Verzögerungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Das Hygienekonzept des Theaters in Bezug auf die Anzahl der Besucher, Abstände, Maskenpflicht, Gastronomie u. Ä. wird nach den geltenden Corona-Schutzverordnungen ausgerichtet. Die jeweils aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen finden Sie unter theater-gt.de.

Aus Leidenschaft für Ihren Alltag.

Persönlich, zuverlässig und nah
- Ihre Stadtwerke Gütersloh.

ERMÄSSIGUNGEN

Schwerbehinderte Menschen (ab einem GdB von 50 %), **Schülerinnen und Schüler, Studierende und Bundesfreiwilligendienstleistende** (bis 27 Jahre) oder **Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr** sowie **Stadtpassinhaberinnen und Stadtpassinhaber** erhalten bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises eine Ermäßigung von 50 % auf den Einzelkartenpreis (begrenzt Kontingent). Die Begleitperson für die Inhaberin oder den Inhaber eines Behindertenausweises mit dem Merkzeichen B erhält eine Freikarte.

BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreie Parkplätze befinden sich direkt am Theater an der Barkeystraße.

Im Zuschauerraum sind sechs **Rollstuhlplätze** vorhanden. Zwei dieser Plätze sind in jeder Vorstellung verfügbar (Reihe 1 und 2, R1, R6). Vier der Plätze werden nur bei Bedarf eingerichtet und sind bei Nichtanspruchnahme mit Theatersitzen überbaut (Reihe 1 und 2, R2, R3, R4, R5). Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer haben die Möglichkeit, ab Samstag, den 19. Juni 2021 für alle Vorstellungen der Spielzeit 2021/2022 Einzelkarten zu erwerben oder zu reservieren. Reservierungen bleiben bis vier Wochen vor der Veranstaltung bestehen. Der Verkauf der Rollstuhlplätze erfolgt ausschließlich über das ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH. Der Kauf kann auch telefonisch erfolgen. Versandkosten für die Karten entstehen beim Kauf von Rollstuhl- und Begleitplätzen nicht. Mit Beginn des Freiverkaufs am Samstag, den 7. August 2021, gehen die bis dahin nicht reservierten Plätze in den allgemeinen Verkauf über und sind nicht mehr ausschließlich für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer reserviert. Die Bereitstellung der zwei permanenten Rollstuhlplätze inkl. des benachbarten Platzes für eine Begleitperson bleibt davon unberührt. Sofern die Plätze nicht im Vorverkauf verkauft wurden, können Karten für die permanenten Rollstuhlplätze auch noch an der Abendkasse erworben werden.

Im **Parkett** des Theatersaals (Reihe 1–13) ermöglicht eine induktive **Höranlage** den Empfang des Bühnen- und Orchestergeschehens. Nutzerinnen und Nutzer von Hörsystemen empfangen das Signal automatisch oder können ihr Hörsystem auf »Induktion« stellen. An der Garderobe können auch Hörhilfen speziell für den Theaterbesuch gegen Pfand ausgeliehen werden.

XPlanar®: Schwebend, kontaktlos, intelligent!

Freie 2D-Produktbewegung mit bis zu 6 Freiheitsgraden



Kontaktfreies, magnetisches,
6-dimensionales Multi-Antriebssystem

Automation von Beckhoff

- hochdynamische Antriebstechnik
- Busklemmen: I/Os für fast alle Signalarten
- Industrie-PC: robust und skalierbar vom Ultra-Kompakt-IPC bis zum Multicore-Server
- TwinCAT 3: eine Steuerungssoftware für alle Anwendungen – Ablauf (PLC), Motion, Safety, Messtechnik, Vision und IoT

www.beckhoff.com

BECKHOFF

New Automation Technology

GUT ZU WISSEN

Es besteht **Garderobenpflicht**. Aus Gründen des Brandschutzes und der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher im Fluchtfall dürfen keine Jacken, Mäntel, größere Taschen bzw. Rucksäcke mit in den Saal genommen werden.

Nach Vorstellungsbeginn erfolgt kein Einlass. Bei Verlassen des Saals während der Vorstellung ist der Einlass erst in der Pause oder im Rang links möglich.

Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Aufführungen sind nicht gestattet. Es dürfen keine Kameras oder Aufnahmegeräte mit in den Saal genommen werden.

Aus Respekt gegenüber den Künstlerinnen und Künstlern wird darum gebeten, während der Vorstellungen keine Textnachrichten zu versenden und grundsätzlich keine Mobilgeräte zu verwenden.

Der Verzehr von Speisen und Getränken im Theatersaal und in der Studio-bühne ist nicht gestattet.

Die **Garderobe schließt nach Veranstaltungsende**. Wenn Sie den Tag nach der Veranstaltung in der Skylobby des Theaters ausklingen lassen möchten, holen Sie bitte zuvor Ihre Garderobe ab. In der Skylobby sind Garderobenständer vorhanden.

Die Gastronomie im Theater (Skylobby und 1. OG) öffnet jeweils eine Stunde vor den Veranstaltungen im Theatersaal.

KULTURPARTNERSCHAFT



Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet WDR 3 mit über 100 Theatern, Konzerthäusern, Museen, Kulturorganisationen und Festivals in NRW eng zusammen – seit der Spielzeit 2014/2015 auch mit dem Theater Gütersloh. WDR 3 informiert in regelmäßigen Programmhinweisen über die Veranstaltungen seiner Kulturpartner. Durch diese Plattform soll eine möglichst große Reichweite für das Programmangebot erzielt werden. Den Hörerinnen und Hörern von WDR 3 wird so ein aktueller Einblick in das kulturelle Leben in NRW gegeben.

Miele

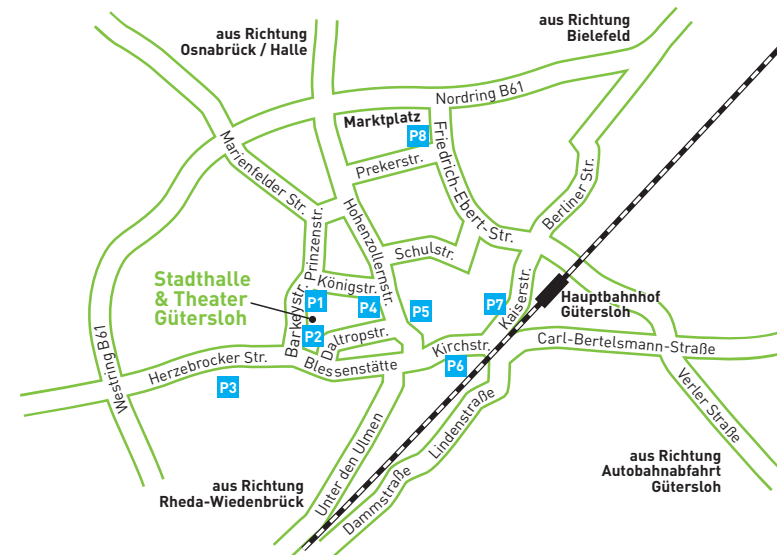
Immer
ein perfekter
Auftritt.

Miele. Immer Besser.

SEIT ÜBER
120
JAHREN



PARKEN AM THEATER GÜTERSLOH



P1 Parkebene Stadthalle / Theater an der Barkeystraße täglich durchgehend geöffnet	P5 Parkhaus am Berliner Platz Mo.-Fr. 8.00–20.30 Uhr; Sa. 8.00–18.30 Uhr; sonn- u. feiertags geschlossen
P2 Parkhaus am Wasserturm täglich durchgehend geöffnet	P6 Parkhaus in der Kirchstraße (gegenüber Parkhotel Gütersloh) täglich durchgehend geöffnet
P3 Parkplatz am Carl-Miele-Berufskolleg Wilhelm-Wolf-Straße / Wiesenstraße (schließt um 22.00 Uhr)	P7 Tiefgarage am Bahnhof Mo.-Do. 6.00–24.00 Uhr; Fr. u. Sa. 6.00–2.00 Uhr
P4 Tiefgarage Daltropstraße Mo.-Sa. 7.00–24.00 Uhr; sonn- u. feiertags geschlossen	P8 Parkplatz am Marktplatz (gegenüber Media Markt) täglich durchgehend geöffnet

P2 Parkhaus am Wasserturm

»Normal-Ticket«

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Normal-Ticket« wählen
- vor der Ausfahrt bezahlbar an den Kassensautomaten
- Parkgebühr: erste Stunde 1,– €, je weitere angefangene 30 Minuten 0,50 €

»Sofort-Ticket« von 18.00–6.00 Uhr für Parkdauer ab 3 Stunden

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Sofort-Ticket« wählen
- bezahlbar sofort am Kassensautomaten
(erspart später die Wartezeit am Kassensautomaten)
- Parkgebühr: 3,– €

Kurzzeitparken

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Normal-Ticket« wählen
- bis 30 Minuten kostenlos
- bei Überschreitung der 30 Minuten am Kassensautomaten bezahlen

DANKE

für Ihre Treue, Ihre Unterstützung, Ihren Einsatz,
Ihr Verständnis und besonders für Ihre Spenden
zugunsten freischaffender Künstlerinnen und Künstler.

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

IMPRESSUM / KONTAKT

Herausgeber	Kultur Räume Gütersloh Ralph Fritzsche, Christian Schäfer Betriebsleitung Friedrichstraße 10 33330 Gütersloh Telefon 05241 864-0
Spielzeit.....	2021/2022
Beigeordneter für Kultur und Weiterbildung	Andreas Kimpel
Künstlerische Leitung Theater/ Projektleitung »Vier Jahreszeiten«	Christian Schäfer, Karin Sporer Hans-Werner-Henze-Platz 1 33330 Gütersloh
Telefon Theaterverwaltung.....	05241 864-143
Marketing/PR	Verena Costa Antunes, Sabine Schoner
Redaktion	Projektleitung »Vier Jahreszeiten«, Marketing
Gestaltung.....	ardventure.de Agentur für visuelle Kommunikation
Druck.....	Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Stand: Mai 2021. Anpassungen sind aufgrund der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung möglich.

VERANSTALTUNGSORT

Theater Gütersloh
Hans-Werner-Henze-Platz 1
33330 Gütersloh
Telefon Abendkasse 05241 864-144
(1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet)





KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

HAGEDORN

 Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

 Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

 STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

